

Folgt Frankreich den fiskalischen Fußstapfen Italiens?

[Düsseldorf, 23. November 2018] Anders als die italienische Regierung bemüht sich Paris eine stabile Schuldenquote zu garantieren, indem die Fiskalpolitik bei einem Anstieg der Verschuldung zumindest den Versuch unternimmt, angemessen zu reagieren. Problematisch ist allerdings, dass diese fiskalischen Bemühungen vor allem durch höhere Steuern finanziert werden, was zu Lasten des Wirtschaftswachstums geht, dessen Höhe wiederum entscheidend ist, um die Schuldenquote nachhaltig in den Griff zu bekommen. Deshalb ist eine langfristige Senkung der französischen Schuldenquote trotz erwiesener fiskalischer Disziplin nicht gesichert. Zudem neigt der französische Staat traditionell zu einer interventionistischen Wirtschaftspolitik, was strukturelle Reformen erschwert.

Ob Präsident Macron den Teufelskreis aus niedrigem Wachstum, notwendigen fiskalischen Gegenmaßnahmen und steigender sozialer Unzufriedenheit durchbrechen kann, bleibt abzuwarten. Die positiven Effekte einer sinkenden Zinslast sind sicherlich noch auf Sicht unverzichtbar.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: Folgt Frankreich den fiskalischen Fußstapfen Italiens?](#)

Kontakt: Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: presse@ikb.de

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.

Besuchen Sie auch unseren Blog www.ikb-blog.de